

WALTER
HALLSTEIN-
INSTITUT



FÜR EUROPÄISCHES VERFASSUNGSRECHT

WHI

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

– TÄTIGKEITSBERICHT 2005 –



Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	3
2. Zielsetzung des Instituts	5
3. Aufbau des Instituts	6
Personal.....	6
Förderverein	6
Die Walter Hallstein-Bibliothek	7
Das Internet-Angebot des WHI	7
Das European Constitutional Law Network (ECLN).....	8
Kooperationspartner des WHI	10
4. Forum Constitutionis Europae (FCE)	11
Berichte zu den FCE-Veranstaltungen	12
5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)	13
6. Tagungen des WHI	14
7. Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung	14
8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeit des WHI	16
Einzelvorträge	16
Podiumsdiskussionen.....	21
Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops.....	22
Interviews.....	23
Mitwirkung in Expertengremien, internationale Forschungskooperation.....	25
9. Veröffentlichungen	25
Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht.....	25
WHI-Papers 2005.....	27
Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse.....	28
10. Internationaler Forscheraustausch	32
Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility.....	32
Gastforscher	33
LL.M.-Programm.....	33

Doktoranden-Kooperation	33
11. Beteiligung an der Lehre	34
European Online Academy	34
Studiengang Europawissenschaften	34
Seminar	34
Außerordentliche Lehrveranstaltungen	35
12. Kontakt	36

1. Einleitung

2005 wird im Blick auf die Verfassung für Europa als das Jahr der Krise in die Geschichte eingehen. Zwei positiven Referenden (Spanien, Luxemburg) stehen zwei negative Referenden (Frankreich, Niederlande) gegenüber, in elf Mitgliedstaaten einschließlich Deutschlands haben die Parlamente positiv votiert, in den übrigen Mitgliedstaaten stehen die Entscheidungen noch aus. Dabei wird auch Deutschland nur ratifizieren können, wenn die vom Abgeordneten Gauweiler vor dem Bundesverfassungsgericht erhobenen Klagen zurückgewiesen werden. Nach den negativen Referenden in Frankreich und in den Niederlanden kehrte Ratlosigkeit ein, der Europäische Rat beschloss eine „Denkpause“ bis zum Sommer 2006. Die Debatte über mögliche Lösungen geht mühsam voran, vieles spricht dafür, dass neue Anläufe nicht vor der französischen Präsidentschaftswahl 2007 erfolgen werden und eine Lösung vor der nächsten Europawahl 2009 nicht zu erwarten ist.

Das Walter Hallstein-Institut hat u.a. mit den beiden Vortragsreihen, Forum Constitutionis Europae (FCE) und Humboldt-Reden zu Europa (HRE), daneben aber auch mit einer Reihe von Werkstattgesprächen zur Europäischen Verfassung zahlreiche Gelegenheiten dazu geboten, dass die Denkpause als Pause zum Denken, also für eine intensive Debatte um die besten Strategien für die Fortsetzung des Verfassungsprozesses genutzt wird. Höhepunkte waren hierzu sicherlich die Humboldt-Reden von *Bertie Aherm* und *Jean-Claude Juncker*. Von vielen wird der Vertrag über eine Verfassung für Europa übereifrig schon jetzt für tot erklärt. Die Referenden in Irland und im Vereinigten Königreich wurden verschoben und der Prozess der übrigen Ratifikationen stockt, obwohl nach der Konzeption des Vertrags negative Voten in einzelnen Staaten durchaus nicht das Ende des Projekts bedeuten sollten. Jetzt wird es darauf ankommen deutlich zu machen, welche Vorteile die Verfassung für die Bürgerinnen und Bürger Europas gegenüber dem geltenden Recht bringt, und herauszuarbeiten, welche Anpassungen oder ergänzende Vereinbarungen möglicherweise dazu beitragen können, dass dieses Vertragswerk zu gegebener Zeit in Kraft gesetzt wird. Der Vertrag ist lang und kompliziert, aber wer für das komplexe Projekt Europa eine einfache Verfassung wünscht, hat die Realitäten aus den Augen verloren.

Über die Arbeiten zur Verfassung für Europa hinaus war Höhepunkt dieses Jahres eine vom WHI maßgeblich ausgerichtete Tagung über „The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts“ vom 2.-4. November 2005 in Berlin. Auf Anregung der deutschen Generalanwältin am EuGH, *Juliane Kokott*, war dies eine gemeinsame Veranstaltung des ECLN und der IACL (International Association of Constitutional Law). Sie wurde unterstützt durch die Fritz Thyssen-Stiftung, das Bundesministerium für Justiz und die Europäische Kommission. Mit hochrangiger internationaler Besetzung bot sie Gelegenheit, konkret die Aufgaben, Besetzung und Organisation des EuGH im seinem Zusammenwirken mit den nationalen Gerichten und dem Gerichtshof für Menschenrechte nach der Erweiterung und im Blick auf neue Aufgaben nach der Verfassung für Europa zu erörtern. Der Ertrag des internationalen Erfahrungsaustauschs ist vorläufig schon unter www.ecln.net zu finden und wird im kommenden Jahr in Band 6 der European Constitutional Law Series bei NOMOS veröffentlicht.

Als Erfolg des WHI kann sicherlich auch verbucht werden, dass im Dezember 2005 ein hier initiiertes Antrag bei der DFG auf ein interdisziplinäres und internationales Graduiertenkolleg für

den Zeitraum von zunächst viereinhalb Jahren bewilligt wurde. Es geht um: „Verfassung jenseits des Staates – Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft“.

Nachdem die Pflege der Webseiten sowohl des Lehrstuhls als auch des WHI Probleme aufwarf, wurde eine Erneuerung in Angriff genommen, die aufgrund der Anwendung eines *contents management systems* ein schnelleres dezentralisiertes Aktualisieren der Seiten ermöglicht. Die neue Seite des WHI wird Anfang 2006 nutzbar sein.

Der Aufbau der Walter Hallstein-Bibliothek geht weiter voran, wenn jetzt auch die Mittel für eine breite Literaturbeschaffung und die Betreuung der Bibliothek knapp wurden. Immerhin trat eine private Stiftung auf den Plan, mit deren Hilfe bereits die ECLN-Tagungen von Prag (2004) und Berlin (2005) durchgeführt wurden und die speziell beim Aufbau der Bibliothek auch künftig helfen wird. Hiervon profitieren nicht nur Studenten und Doktoranden aus Berlin, sondern auch eine Reihe von Gastforschern, die dank der beachtlichen schon verfügbaren Literatur zum europäischen und vergleichenden Verfassungsrecht und der guten Arbeitsbedingungen die Bibliothek sehr zu schätzen lernten.

Um neben den zahlreichen Veröffentlichungen zu Themen des Europäischen Verfassungsrechts auch in der Internet-Lehre stärker präsent zu sein, hat der Direktor des WHI versuchsweise ein Engagement im Rahmen der „European Online Academy“ (EOA) akzeptiert, die maßgeblich vom Centre International de Formation Européenne (CIFE) in Nizza koordiniert wird und mit einem interdisziplinären postgraduierten Studiengang Fellows aus aller Welt offen steht, vor allem aber jüngeren Praktikern die Möglichkeit eines ergänzenden Studiums zur europäischen Integration anbietet (s. <http://www.cife.org/index.php?id=30>). Eine besondere Herausforderung wird ferner die Beteiligung am deutsch-französischen Masterprogramm „Master of European Governance and Administration“ (MEGA) sein, in dem junge Führungskräfte aus beiden Ländern in einem einjährigen Kurs zum „Denken und Arbeiten in europäischen Strukturen“ unterrichtet werden. Das Programm wurde auf Initiative des Bundesinnenministeriums zusammen mit der französischen Regierung ins Leben gerufen, von deutscher Seite wird es von *Professor Jann* an der Universität Potsdam koordiniert und hat im Herbst 2005 in Paris mit einer ersten Gruppe von Studierenden die Arbeit aufgenommen (Näheres findet sich unter: <http://www.ena.fr/ena.php?Id=005011> bzw. <http://www.uni-potsdam.de/mega/campus.html>).

Dank der Kooperation der Robert-Bosch-Stiftung und der Deutschen Nationalstiftung können die Vortragsreihen FCE und HRE weiter organisiert werden. Für die Zusammenarbeit bei den Werkstattgesprächen zur Europäische Verfassung danken wir der Friedrich-Ebert-Stiftung. Das bescheidene Aufkommen des Vereins für Europäisches Verfassungsrecht bleibt wegen der Kontinuität und der moralischen Unterstützung durch die Mitglieder eine wichtige Basis des WHI. Weiterhin ist es unser Ziel, durch die Werbung weiterer vor allem institutioneller Mitglieder des Vereins die finanzielle Grundlage im Blick auf die wachsenden Aufgaben des Instituts zu verbreitern, um möglichst bald auch die Finanzierung einer Bibliothekskraft sicherstellen zu können.

Allen Spendern, Mitgliedern des Vereins sowie allen Mitarbeitern und Freunden des Instituts sei an dieser Stelle für ihr Engagement ebenso herzlich gedankt, wie speziell Frau *Felicitas Kaape* für die redaktionellen Arbeiten an diesem Bericht.

2. Zielsetzung des Instituts

Das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (WHI) wurde im Oktober 1997 gegründet. Ziel ist die Erforschung und Diskussion der Grundlagen, Strukturen und Inhalte einer europäischen Verfassungsordnung auf verfassungsvergleichender Basis. Dem dient der kontinuierliche Ausbau des vom WHI initiierten und von Prof. Pernice koordinierten Netzwerks von Instituten zur kooperativen Forschung auf dem Gebiet des europäischen Verfassungsrechts („European Constitutional Law Network“ - ECLN), der verstärkte Einsatz moderner Kommunikationstechnologien zur Intensivierung des europaweiten Diskurses über eine europäische Verfassung sowie die Nutzung der geographischen Lage Berlins und des Profils der Humboldt-Universität als „Brücke zwischen Ost und West“. Die Integration von Theorie und Praxis durch praxis- und politikorientierte Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt und die Förderung eines öffentlichen, europaweiten Verfassungsdiskurses werden ebenso angestrebt wie die Beratung der Politik zu zentralen Fragen der Europäischen Verfassung. Dieser besonderen Zielsetzung sind zwei Vortragsreihen gewidmet:

- das „*Forum Constitutionis Europae*“ (FCE) mit Fachvorträgen zur Entwicklung des europäischen Verfassungsrechts, in Kooperation mit der Robert Bosch-Stiftung
- die „*Humboldt-Reden zu Europa*“ (HRE), in denen frühere, amtierende und künftige Staats- und Regierungschefs ihre europapolitischen Visionen zur Diskussion stellen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalstiftung).

Eher einem brain-storming hierzu dienen die „*Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung*“, die das WHI seit über einem Jahr in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durchführt. Hier kommen ca. alle zwei Monate etwa 25-30 ausgewählte Politiker, Praktiker, Wissenschaftler und Studenten zusammen, um aktuelle Fragen der Verfassungsentwicklung im kleineren Kreis zu diskutieren.

Einen besonderen Fortschritt verzeichnete auch im Jahr 2005 der weitere Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek. Sie enthält Grundwerke zum Öffentlichen Recht der Mitgliedstaaten der EU sowie zum Europa- und Völkerrecht. Dieser Bestand wird durch Literatur zum Europäischen Verfassungsrecht und durch europarechtliche Zeitschriften aus verschiedenen Mitgliedstaaten ergänzt. Nach dem Umzug in die neuen Räume des WHI im Juni 2003 konnte Bücher- und Zeitschriftenbestand ergänzt und für Gastforscher, Studenten und die Projekte des WHI nutzbar gemacht werden. Das WHI verfolgt weiterhin das Ziel, diese Spezialbibliothek zum vergleichenden und europäischen Verfassungsrecht Schritt für Schritt zu vervollständigen. Für finanzielle Unterstützung hierzu danken wir insbesondere der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

3. Aufbau des Instituts

Das WHI ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Es stützt sich zum einen auf eine Spezialbibliothek zum vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht (Walter Hallstein-Bibliothek), die die Bibliothek der Juristischen Fakultät ergänzt. Zweites Standbein ist eine moderne Ausstattung im EDV-Bereich, mit der über Internet und andere Medien Öffentlichkeit hergestellt und das internationale Gespräch über die Themen des Instituts geführt wird (<http://www.whi-berlin.de>). Die dritte Säule ist die internationale Kooperation im Rahmen des European Constitutional Law Network (ECLN: <http://www.ecln.net>), das mit wissenschaftlichen Symposien, Projekten und Materialien in einem eigenen Internet-Angebot die europäische Forschung zum Verfassungsrecht unterstützt.

Die Anschubfinanzierung wurde durch einen Zuschuss der Europäischen Kommission und diverse private Stiftungen sichergestellt. Im Jahr 2004 erhielt das WHI u.a. von Seiten der Robert Bosch-Stiftung (FCE), der Deutschen Nationalstiftung (HRE), sowie der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanzielle Unterstützung. Daneben bildet der WHI-Förderverein eine wesentliche Stütze für die dauerhafte Finanzierung der Institutsarbeit.

Personal

Geschäftsführender Direktor des WHI ist seit der Gründung im Jahre 1997 **Prof. Dr. Ingolf Pernice**, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht. Co-Direktor ist **Prof. Dr. Michael Kloepfer**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Europarecht, Finanz- und Wirtschaftsrecht.

Eigenes Personal hat das WHI bisher nicht. Umso mehr ist das Institut denjenigen dankbar, die frei oder als Mitarbeiter der beteiligten Lehrstühle die Arbeit im Jahr 2005 mitgetragen haben: **Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)** als wissenschaftlicher Assistent, **Anne C. Becker**, **Dr. Lesley Breitner-Czuma**, **Ralf Martin Kanitz**, **Dr. Philipp Steinberg**, **Dr. Daniel Thym, LL.M.** (seit Oktober vertreten durch **Patricia Stöbener** und **Julia Mall**), **Mattias Wendel** als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Pernice, **Dr. Kai von Lewinski**, als wissenschaftlicher Assistent von Prof. Kloepfer, sowie **Privatdozent Dr. Matthias Rossi**. Um das WHI haben sich als studentische Hilfskräfte **Bianca Hansel**, **Felicitas Kaape**, sowie **Moritz Renner** (Lehrstuhl Pernice) verdient gemacht, in der Rolle des Webmasters wirkte **John Paul Bader** mit, und **Jacek Strongowski** richtet die neue WHI-Seite ein. Sekretariat, Verwaltung und Buchhaltung für das WHI besorgten **Petra Krause** und **Gabriele Müller**. Verlassen haben das Institut **Matthias Hucke**, **Vera Rodenhoff, LL.M.** und **Jan Witzmann**, sie sind dem Institut aber weiterhin verbunden, ebenso wie **Edgar Lenski**.

Förderverein

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung wurde im Januar 2000 der gemeinnützige „*Verein für Europäisches Verfassungsrecht – Freunde und Förderer des Walter-Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht e.V.*“ gegründet. Damit werden die Förderungsmöglichkeiten durch

Drittmittel verbessert und die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts garantiert. Der Verein steht natürlichen wie korporativen Mitgliedern offen. Er zählt inzwischen über dreißig namhafte Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gerichten und Wissenschaft.

Unter Sekretariat@whi-berlin.de kann mit dem Förderverein Kontakt aufgenommen werden.

Institutionelle Mitglieder des Vereins sind u.a.: die Sozietät Hengeler Mueller, der Berliner Wissenschaftliche Verlag (BWV), das Bundesministerium der Justiz und die Sozietät Gleiss Lutz Rechtsanwälte.

Dem Förderverein kommt inzwischen eine wesentliche Rolle bei der Finanzierung der Kosten zu, die durch zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen und Projektmitteln nicht abgedeckt werden können. In Zukunft soll sich der Verein insbesondere der Förderung der Publikationen des WHI widmen sowie zum weiteren Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek, der Einstellung einer Bibliothekskraft und der Pflege der institutseigenen Homepage beitragen.

Die Walter Hallstein-Bibliothek

Die jetzt in einem eigenen Bibliotheks- und Seminarraum untergebrachte Walter Hallstein-Bibliothek konzentriert sich auf verfassungs- und europarechtliche Literatur aus Mitglied- und Beitrittsstaaten der Europäischen Union und aus Drittländern, insbesondere den USA. Dazu gehören neben Monographien, Kommentaren und Lehrbüchern jeweils auch repräsentative juristische Zeitschriften. Die Literaturdatenbank des Instituts erfasst nicht nur alle am Institut befindlichen Bücher, sondern kann auch systematisch nach den in den letzten Jahren gesammelten Sonderdrucken sowie Einzelartikeln zu den zentralen Sachthemen durchsucht werden. Die WHI-Bibliothek steht für Forschungsarbeiten den Studenten und Mitarbeitern der Humboldt-Universität sowie interessierten Forscherinnen und Forschern aus dem In- und Ausland nach vorheriger Anmeldung offen.

Im Jahre 2005 konnten die Bestände der Bibliothek dank der Spende der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung weiter ergänzt werden, um über dreihundert Bände. Frau Krause sowie Frau Müller haben sich für die Übersichtlichkeit, die Organisation und die finanzielle Seite der Bibliothek in diesem Jahr eingesetzt.

Das Internet-Angebot des WHI

Eine tragende Einrichtung des Walter-Hallstein-Instituts ist das ständig aktualisierte Internet-Angebot (<http://www.whi-berlin.de>). Alle vom Institut ausgehenden Aktivitäten und Publikationen werden auf dieser Homepage der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören vor allem die Texte der Vorträge des FCE und der Humboldt-Reden zu Europa, wissenschaftliche Veröffentlichungen und Kurzbeiträge zum europäischen Verfassungsrecht (WHI-Papers) und Verweise auf andere relevante Internet-Angebote zu Europarecht und -politik. Ende dieses Jahres konnte das Angebot durch eine Synopse über die Verfassung und den Verfassungsentwurf Europas erweitert werden. Interessenten können das Material speichern und

lesen, aber auch mit Stellungnahmen in die Debatte eingreifen. Die dauerhaft hohen Zugriffsraten zeigen, dass sich das WHI Internet-Angebot breit etabliert hat. Anfang 2006 wird eine erneuerte Technik die noch zeitnähere Pflege der Webseite ermöglichen.

Das European Constitutional Law Network (ECLN)

Das WHI ist Initiator und zentraler Knoten eines Netzwerkes von Instituten mit ähnlicher Zielsetzung in den Mitgliedstaaten Europas und den USA (European Constitutional Law Network, www.ecln.net). Dieses Netzwerk dient der europäischen bzw. internationalen Forschungsk Kooperation sowie dem individuellen Gedankenaustausch zu Themen des Europäischen Verfassungsrechts und führt dazu gemeinsame Forschungsprojekte im Themenbereich sowie regelmäßige Tagungen durch. Nicht zuletzt begünstigt die gemeinsame Arbeit in einem derartigen Netzwerk auch den personellen Forscheraustausch. Schrittweise wird angestrebt, das ECLN auf alle Mitgliedstaaten der EU und Beitrittsländer auszudehnen.

Das ECLN verfügt über keine eigenen Organe oder Einrichtungen. Prof. Dr. Pernice nimmt seit der Gründung des ECLN die Aufgabe des Koordinators wahr. Gegründet wurde es im Zusammenhang mit der WHI-Eröffnungstagung 1998 in **Berlin**. Am 26./27. Januar 2001 richtete das Zentrum für Europäisches Verfassungsrecht in **Athen** (Prof. Tsatsos) in Verbindung mit dem WHI die erste ECLN-Symposium aus. Hier wurde auch die Einrichtung der eigenen ECLN-Webseite beschlossen. Das zweite ECLN-Symposium veranstaltete das WHI zusammen mit der Università La Sapienza (Prof. Miccú) am 31. Mai und 1. Juni 2002 in **Rom**. Thema war: „The European Constitution in the Making – Challenges and Possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention“. Vom 23.-25. Januar 2003 richtete das Instituto de Estudios Europeos der Universidad San Pablo - CEU (Prof. Beneyto) in Zusammenarbeit mit dem WHI in **Madrid** das Dritte ECLN-Symposium zum Thema „The Government of Europe - Institutional Design for the European Union“ aus. Im September 2003 trafen sich die ECLN – Mitglieder zum vierten ECLN-Symposium „A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention“ in **Lissabon**. Es wurde vom WHI in Zusammenarbeit mit der Faculdade de Direito da Universidade Nova de Lisboa (Prof. Maduro) veranstaltet. Das fünfte ECLN-Symposium wurde vom Department of European Law der Karls-Universität Prag (Prof. Zemanek) in Zusammenarbeit mit dem WHI am 23.-24. September 2004 in **Prag** veranstaltet. Es stand unter dem Thema: „The Treaty on a Constitution for Europe: Perspectives after the IGC“. Das sechste ECLN-Symposium „The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts“ fand im November 2005 in **Berlin** statt, in Zusammenarbeit mit der International Association of Constitutional Law (IACL). Soweit verfügbar, sind alle Beiträge auf der **Webseite des ECLN** unter <http://www.ecln.net> veröffentlicht, in Buchform daneben in den eigens hierfür eingerichteten „European Constitutional Network Series“ bei NOMOS :

Band 1 : Dimitris Melissas/Ingolf Pernice (Hrsg.),

Perspectives of the Nice Treaty and the Intergovernmental Conference in 2004, erschienen 2002.

Band 2 : Ingolf Pernice/Roberto Miccú (Hrsg.),

The European Constitution in the Making, erschienen 2004.

Band 3 : Ingolf Pernice/José María Beneyto Pérez (Hrsg.),
The Government of Europe – Institutional Design for the European Union, erschienen 2004.

Band 4 : Ingolf Pernice/Miguel Poaires Maduro (Hrsg.),
A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European
Convention, erschienen 2004.

Band 5: Ingolf Pernice/Jiri Zemanek: A Constitution for Europe: The IGC, The Ratification
Process and Beyond, erschienen 2005.

Mitglieder des ECLN sind:

Prof. Dr. Mads Andenas, British Institute of International and Comparative Law, London

Prof. Dr. José María Beneyto Pérez, Instituto de Estudios Europeos, Universidad San Pablo-
CEU, Madrid

Prof. Dr. George A. Bermann, Columbia Law School, Centre for European Studies

Prof. Dr. Arthur Benz, Institut für Europäische Verfassungswissenschaften, Fernuniversität
Hagen

Prof. Dr. Roland Bieber, Université Lausanne, Centre de Droit comparé et européen

Prof. Dr. Stanislaw Biernat, Jagiellonian University Cracow, Chair of European Law

Prof. Dr. Angelo Cervati, Università Degli Studi Di Roma 'La Sapienza', Istituto di diritto
pubblico, Facoltà di Giurisprudenza

Prof. Dr. Vlad Constantinesco, Université Robert Schumann, Strasbourg, Centre d' Etudes
internationales et européennes

Prof. Paul Craig, University of Oxford, St. John's College

Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère, Centre de Droit Européen, Präsidentin der Université
Paris II Panthéon-Assas

Prof. Dr. Tom Eijsbouts, University of Amsterdam, Jean Monnet Chair of European
Constitutional Law and History, Director of the HOGENDORP Centre of European
Constitutional Studies

Prof. Dr. Stefan Griller, Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Europafragen

Prof. Ana Maria Guerra Martins, Faculdade de Direito da Universidade de Lisboa

Prof. Dr. Juliane Kokott LL.M (S.J.D.), Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen
Gemeinschaften, Luxemburg

Prof. Dr. Antonio Lopez Pina, Universidad Complutense de Madrid

Prof. Dr. Jean Victor Louis, Institut d' Etudes Européennes, Université Libre de Bruxelles

Prof. Dr. Paul Magnoste, Institut d' Etudes Européennes, Université Libre de Bruxelles

Prof. Roberto Miccù, Dipartimento di Diritto dell'economia, Università Degli Studi Di Roma
„La Sapienza”, Facoltà di Economia

Prof. Dr. Ingolf Pernice, Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht der Humboldt Universität zu Berlin

Prof. Dr. Miguel Poaires Maduro, Generalanwalt am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Prof. Li Qiang, Centre for European Studies, Peking University

Prof. Dr. Hjalte Rasmussen, Det Juridiske Fakultet, Københaven Universitet

Prof. Andras Sayo, Central European University, Budapest

Prof. Jo Shaw, Salvesen Professor of European Institutions, Edinburgh Law School

Prof. Dr. Francis Snyder, London School of Economics and University of Aix-Marseille III

Prof. Dr. Dimitrios Tsatsos, Prof. Dr. Dimitris Melissas, Dr. George Papadimitriou Dr. Xenofon Contiades, Centre for European Constitutional Law, Athens

Prof. Dr. Vilenas Vadapalas, früher Faculty of Law, Vilnius University, Jean Monnet Chair of the European Union Law, jetzt Richter am Gericht erster Instanz, Luxemburg

Prof. Joseph H. H. Weiler, New York University, School of Law - Jean Monnet Center

Prof. Dr. Bruno de Witte, European University Institute, Florence, Department of Law, Robert Schuman Centre

Prof. Dr. Miroslaw Wyrzykowski, Richter am polnischen Verfassungsgericht und Universität Warschau, Centre for Constitutional and Legal Affairs

Prof. Song Ying, Peking University, Centre for European Studies

Prof. Dr. Jiri Zemanek, Charles University of Prague, Department of European Law

Weitere Informationen zum ECLN sind unter <http://www.ecln.net> zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Kooperationspartner des WHI

Das Walter Hallstein-Institut arbeitet mit einer Reihe von weiteren Kooperationspartnern in Deutschland zusammen. Hierzu gehören das Institut für Europäische Politik (Berlin), die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP, Berlin), die Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh) und mit ihr das Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP, München) sowie das Institut für Europäische Verfassungswissenschaften der Fernuniversität Hagen.

Das WHI dankt auch für die gute Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-, der Friedrich Ebert- und der Heinrich Böll-Stiftung.

4. Forum Constitutionis Europae (FCE)

Als Diskussionsforum zum Europäischen Verfassungsrecht und zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa, in dem Wissenschaftler, Politiker, Richter und hohe Beamte als Referenten zu Wort kommen, ist das FCE mittlerweile zu einer Institution in Berlin geworden. Diese Vortragsreihe gehört seit Mitte 1998 zu einer der Hauptaktivitäten des Instituts. Seit 1999 wird die Reihe durch die Robert Bosch Stiftung (RBSG) gefördert, seit April 2003 wird dann FCE nun als gemeinsames Projekt von WHI und der RBSG durchgeführt. Das breit gefächerte Spektrum der Vorträge eröffnet fruchtbare und an der aktuellen Entwicklung ausgerichtete Perspektiven und vermittelt Anregungen, auf diese Weise ergänzen und bereichern sie die Arbeit des Instituts. Einen starken Impuls für diese positive Entwicklung gab die als „Humboldt-Rede“ bekannte Rede von Außenminister Joschka Fischer im Mai 2000. Die Vorträge werden unmittelbar nach dem Vortragstermin im Volltext auf den Internet-Seiten des WHI veröffentlicht.

Die einzelnen Vorträge des FCE stehen für jeweils zwei Semester unter einem Rahmenthema. Es lautete für die Veranstaltungen im Sommersemester 2004 und Wintersemester 2004/05: *„Europäische Verfassung in der Krise – auf der Suche nach einer gemeinsamen Basis für die erweiterte Europäische Union“*. Die Beiträge aus dieser Reihe erscheinen 2006 als siebter Band der FCE-Veröffentlichungen im Rahmen der Schriftenreihe „Europäisches Verfassungsrecht“ im Nomos-Verlag, Baden-Baden. Im Sommersemester 2005 und Wintersemester 2005/06 stehen die Vorträge unter dem Rahmenthema *„Das alte Europa in neuer Verfassung?“*.

Die wissenschaftliche Betreuung des FCE verantwortet Dr. Lesley Breitner-Czuma seit Mai 2004. Durch ihre tatkräftige Mithilfe haben auch Young-Kyung Yoon und Felicitas Kaape das FCE während des Berichtszeitraums unterstützt.

Im Forum Constitutionis Europae sprachen 2005 unter dem Rahmenthema: *„Europäische Verfassung in der Krise – auf der Suche nach einer gemeinsamen Basis für die erweiterte Europäische Union“*:

FCE 1/05: **Prof. Dr. Stanislaw Biernat**, Lehrstuhl für Europäisches Recht, Jagiellonische Universität, Krakau/Polen:
„The European Constitution from the Perspective of the New Member States“

FCE 2/05: **Prof. Dr. Gil Carlos Rodriguez Iglesias**, Präsident des Europäischen Gerichtshofes a.D.:
„Perspektiven europäischer und nationaler Verfassungsgerichtsbarkeit im Lichte des Vertrags über eine Verfassung für Europa“

Unter dem weiteren Rahmenthema: *„Das alte Europa in neuer Verfassung?“* sprachen im Jahre 2005 bisher:

- FCE 3/05: **Prof. Jeremy Rifkin**, Präsident der „Foundation on Economic Trends“, Washington DC, Berater des ehemaligen EU-Kommissionspräsidenten Romano Prodi:
„The European Dream. How Europe's Vision of the Future is Quietly Eclipsing the American Dream“
- FCE 4/05: **Otto Schily**, Bundesinnenminister:
„Jenseits der Verträge: Die Verfassung Europas“
- FCE 5/05: **Prof. Dr. Dr. h.c. mult Peter Häberle**, Professor für öffentliches Recht, Rechtsphilosophie, Kirchenrecht an der Universität Bayreuth, Forschungsstelle für Europäisches Verfassungsrecht:
„Juristische und politische Konsequenzen des doppelten Neins von Frankreich und Holland zur EU-Verfassung“
- FCE 6/05: **Prof. Petr Pithart**, Erster Vizepräsident des Senats der Republik Tschechien:
„What Europe Needs Most. How the Process of Ratification of the European Constitutional Treaty Looks from its New Centre“
- FCE 7/05: **Prof. Dr. Robert Badinter**, Präsident des Conseil constitutionnel, a.D., französischer Justizminister a.D.:
„Vers une justice européenne“
- FCE 8/05: **Prof. Dr. Neil MacCormick**, Prof. für Europarecht an der University of Edinburgh, Schottland, ehemals Mitglied im Europäischen Parlament:
„How to Adopt a European Constitution – and How Not to Adopt One“
- FCE 9/05: **Prof. Dr. Evgeni Tanchev**, Richter am Verfassungsgericht der Republik Bulgarien, Jean Monnet Lehrstuhl an der Neuen Bulgarischen Universität:
„Amendments to Bulgaria's Constitution as a Precondition for Accession to the EU“

Berichte zu den FCE-Veranstaltungen

Sowohl in den FCE-Bänden als auch auf der Webseite des Instituts werden Berichte und Kommentare zu einzelnen Vorträgen und der anschließenden Debatte veröffentlicht. Auch für interessierte Dritte besteht so die Möglichkeit, an der Debatte aktiv teilzunehmen.

5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)

Am 12. Mai 2000 hat Bundesaußenminister Joschka Fischer an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Grundsatzrede zur Europäischen Integration gehalten, in der er seine Gedanken über eine „Europäische Föderation“ entwickelte. Infolge der europaweit großen Resonanz auf diese Rede entstand die Idee, die Humboldt-Universität zu Berlin auch künftig als Ort der perspektivischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Grundfragen der Europäischen Integration auszuweisen.

Die Deutsche Nationalstiftung und die Humboldt-Universität zu Berlin, hier das Walter Hallstein-Institut, haben daher die Reihe „Humboldt-Reden zu Europa“ (HRE) ins Leben gerufen, die abseits der Tagespolitik zum öffentlichen Diskurs vor allem über die weiteren Perspektiven der Europäischen Union beitragen soll. Hier sprechen in unregelmäßigen Abständen ehemalige und amtierende Staats- und Regierungschefs über ihre Vorstellungen für die Zukunft Europas. Gäste waren unter anderem bisher **Helmut Schmidt, Carlo Azeglio Ciampi, Guy Verhofstadt**, u.a. Im Jahre 2005 fanden folgenden Veranstaltungen statt:

Am 12. Mai sprach der Generalsekretär der NATO,

Jaap de Hoop Scheffer

zum Thema

„Perspektiven der Sicherheitspolitik im Zusammenspiel von EU und NATO“

Am 2. Juli folgte der Vortrag des Premierministers Irlands,

Bertie Ahern

zum Thema

“Europe- Our Common Future”

Zu letzt sprach am 21. November

Jean-Claude Juncker

Premierminister von Luxemburg

zum Thema

„Die Denkepause nutzen: Strategien zur Verfassung für Europa“

Die Humboldt-Reden zu Europa werden auf der Webseite des WHI veröffentlicht und erscheinen in der von der Humboldt-Universität herausgegebenen Reihe „Öffentliche Vorlesungen“.

6. Tagungen des WHI

Das WHI richtete im Jahr 2005 die folgende Tagung aus:

Berlin, 2.-4. November 2005:

Sechstes ECLN-Symposium/ IACL Round Table zum Thema:

„The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts“

(Programm und Beiträge s. <http://www.ecln.net/>)

7. Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung

Seit 2004 wurden die eher fakultätsinternen WHI-Werkstattgespräche dank des freundlichen Entgegenkommens von Frau Irina Mohr um eine besondere institutionalisierte Form in Zusammenarbeit mit **der Friedrich-Ebert-Stiftung** ergänzt: Die neue Reihe läuft unter dem Titel „Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung“.

Ziel der Werkstattgespräche ist es, durch den Gedankenaustausch von Wissenschaft und politischer Praxis eine „Ideenschmiede“ zum Europäischen Verfassungsrecht zu schaffen. In diesem Rahmen sollen sowohl grundlegende rechtliche Fragestellungen der Verfassung problematisiert und analysiert wie auch konkrete Lösungsvorschläge für aktuelle Probleme erarbeitet werden. Durch den Dialog verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen mit Praktikern und Politik sollen Impulse und Denkanstöße für den praktisch-politischen ebenso wie für den akademischen Bereich gegeben und in den Prozess der europäischen Verfassungsentwicklung und seine Debatte hineingetragen werden..

Die Spannweite der vorgesehenen Themen reicht von grundlegenden Fragestellungen wie der nach der Finalität Europas über die einer europäischen Öffentlichkeit bis hin zur konkreten Analyse des Konflikt- und Kompromisspotentials des Verfassungsentwurfs im Hinblick auf den anstehenden Abschluss der Regierungskonferenz. Allen Themen gemeinsam soll jedoch die Akzentuierung (verfassungs-)rechtlicher Fragestellungen sowie eine interdisziplinäre, Theorie und Praxis verbindende Herangehensweise zu Analyse und Lösungsvorschlägen sein.

Im Jahr 2005 fanden drei Werkstattgespräche zu folgenden Themen statt.

Am 16. Februar 2005: „Referendum über die Europäische Verfassung“

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Ingolf Pernice und Irina Mohr, **hielt Dr. Angelica Schwall-Düren** MdB, Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union ein einführendes Referat. Anschließend folgten Kurzreferate von **Dr. Joachim Wuermeling**, MdEP und ehem. stellv. Mitglied im Konvent zur Zukunft Europas, und **Christian Bruns**, Leiter der Vertretung der Hansestadt Bremen bei der Europäischen Union.

Am 20. April 2005: „Subsidiarität durch Verfahren? Möglichkeiten und Grenzen eines europäischen Frühwarnsystems“

Das einführende Impulsreferat hielt **Michael Roth**, MdB. Die anschließenden Koreferate wurden von **Dr. Claus-Peter Clostermeyer**, Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin und **Dr. Caspar Einem**, Abgeordneter des österreichischen Parlaments, Mitglied des EU-Konvents, gehalten.

Am 29. Juni 2005: „Der EuGH und das Bundesverfassungsgericht – zum Verhältnis von europäischer und nationaler oberster Gerichtsbarkeit am Beispiel des Europäischen Haftbefehls“

Dr. Jürgen Jekewitz, Dt.-frz. Juristenvereinigung, Ministerialdirektor a.D. im BMJ, führte in das Thema ein und **Dr. Sven Hölscheidt**, Wissenschaftlicher Dienst des Deutschen Bundestags und **Dr. Christine Hohmann-Dennhardt**, Richterin des Bundesverfassungsgerichts (Erster Senat) hielten die Koreferate.

Am 23. November 2005: „Denkpause oder Neustart: Die Zukunft der Verfassung für Europa“

Diesmal hielt ein einführendes Referat **S.E. Antonio Puri Purini**, Botschafter der Republik Italien in Berlin gefolgt von Repliken durch **Dr. Christian Deubner**, Centre D'Etudes prospectives et d'informations internationales und **Dr. Gerhard Sabathil**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.

Ein Außerplanmäßiges WHI-Werkstattgespräch fand darüber hinaus am 24. Januar 2005 zum Thema „Verfassungsdialoq zwischen der EU und Korea“ statt.

Bei dieser Gelegenheit diskutierten **Prof. Zin-Wan Park** von der Kyungpook National Universität in Daegu Sued Korea und **Prof. Dr. Ingolf Pernice**.

8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeiten des WHI

Einzelvorträge

Prof. Dr. Michael Kloepfer

22. März

„Kompetenzrechtliche Betrachtung des Naturschutz- und Jagdrechts“
Tagung des Forschungszentrums Umweltrecht, Berlin

28. März

„Lärmschutz als Abwägungsaufgabe“
Europäische Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler

28. Juni

„Der Islam in Deutschland als Verfassungsfrage“
Universität Konstanz

28. Dezember

„Grundprobleme der Gesetzgebung zur Informationsfreiheit“,
Vortrag anlässlich des Symposiums zum Thema Informationsfreiheit in Deutschland und Europa,
veranstaltet durch den Landesbeauftragten für Datenschutz, Potsdam

Prof. Dr. Ingolf Pernice

19. Januar

„Europäische Justizpolitik in der Perspektive der Verfassung für Europa - Zur horizontalen Dimension des Europäischen Verfassungsverbundes“

Vortrag im Bundesministerium der Justiz zum jährlichen Treffen mit den Mitgliedern des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, auf Einladung der Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypis.

2. März

„Eine Verfassung für die Bürger? Hintergründe, Inhalte und weitere Entwicklungen“

Vortrag anlässlich der Veranstaltung „Eine Verfassung für Europa – was bedeutet sie für die Bürger? Der Europäische Akademie für städtische Umwelt Berlin.

5. März

„Un référendum sur la Constitution pour l'Europe: conditions, risques, implications“

Vortrag im Rahmen der Konferenz „Les principes fondamentaux de la Constitution européenne“ am Centre d'Etudes Juridique Européennes der Université de Genève.

10. April 2005:

„Implementation of Environmental Laws in the European Multi-Level-System“

Vortrag auf dem Umweltkongress in Tokyo im Rahmen des Deutsch-Japanischen Jahres: „Environment and Science - Concepts and Strategic Goals for the Future“.

18. Mai

„Europa: In guter Verfassung? Der Europäische Verfassungsvertrag und seine Ratifizierung“

Vortrag anlässlich des Seminars „Fit für Europa“ im Rahmen der Internationalen Diplomatenausbildung, organisiert durch die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Auftrag des Auswärtigen Amtes im Rahmen, Tagungshaus der Bundesakademie Berlin.

23. Mai

„Rechtsfragen der neuen Europäischen Justizpolitik“

Vortrag im Rahmen des Jahresstreffens der aktiven und ehemaligen Staatssekretäre, Bankettsaal des Bundeskanzleramtes, Berlin.

26. Mai

„Multilevel Constitutionalism and Challenges for the EU Institutions: after Enlargement and the 'second' Treaty of Rome“

Vortrag im Rahmen der Konferenz “ After the EU Enlargement: Constitution, Nice or Something Else?”, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Universität “La Sapienza”, Rom, Italien.

10. Juni

„Coalition of the Willing - and European Integration: Different Speed? A Core Europe“

Vortrag auf dem Symposium „Coalition of the Willing – Avantgarde or Threat? Stability and Change in the UN System of Collective Security, the World Trade Order and European Integration“ anlässlich des 75. Geburtstages des Instituts für Völkerrecht an der Universität Göttingen, June 10-11, 2005.

29. Juni

„Europäischer Dienstleistungsmarkt“

Einführungsreferent zum 3. Europatag der Bundeszahnärztekammer in Zusammenarbeit mit dem EU Dental Liaison Committee, Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland, Berlin.

19. September

„Die Europäische Union: Zukunft der Verfassung“

Vortrag im Rahmen des Einführungsseminars für den Jahrgang 2005/2006 des Stiftungskollegs für internationale Aufgaben der Robert Bosch Stiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, Berlin.

9. Dezember

„Reform des föderalen Systems: Was bedeutet sie für die Stellung Deutschlands in Europa“

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung Soziale Marktwirtschaft heute – Chancen und Grenzen föderalen Wettbewerbs – Entflechtung als Bedingung für Europafähigkeit“, durchgeführt durch die Heinz Nixdorf Stiftung, die Bertelsmann Stiftung und die Ludwig-Erhard-Stiftung E.V. Bonn; Berlin.

14. Dezember

„Das Verhältnis europäischer zu nationalen Gerichten im Lichte der neueren Rechtsprechung von Verfassungsgerichten“; Vortragsveranstaltung der Juristischen Gesellschaft zu Berlin, Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin.

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

23. Februar

„Der Entwurf einer Dienstleistungsrichtlinie und das europäische Binnenmarktrecht“

Referat und Workshop für Bundestagsabgeordnete und Fraktionsmitarbeiter, Bundeshaus, Berlin.

2. April

„Competences and Multilevel constitutionalism“

Referat im Rahmen des Panels 9G (The Constitutional Challenge in Europe and America: People, Power, Politics), 9th Biennial International Conference, European Union Studies Association, Austin (Texas), USA.

29. April

“Supremacy – lost? Supremacy and primacy in the Treaty establishing a Constitution for Europe”

Referat im Rahmen des 2. Deutsch-polnischen Seminars zum Thema ‚The Unity of the European Constitution: Differentiated and Non-Simultaneous Realisation of Constitutional Principles in the European Union‘ des Max Planck Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, Breslau, Polen.

4. November

‚Focus of the ECJ on constitutional ‚essentials‘, and ‚ECJ and ECHR after accession of the EU to the European Convention‘ – Summary of sessions

Kurzvortrag im Rahmen des 6. ECLN Colloquiums und der IACL Round Table ‚The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts‘, Humboldt-Universität, Großer Senatssaal, Berlin.

15. Dezember

„Rechtspolitik und mehrstufige Rechtsetzung“

Habilitationsvortrag, Humboldt-Universität, Juristische Fakultät, Berlin.

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

24. September

„La planification spatiale en Allemagne“;

Kolloquium von der AiDRU (Association internationale de droit de l'urbanisme) in Genf und Lausanne.

15. Oktober

„Strukturen der europäischen Finanzverfassung“;

Geburtstagskolloquium „Gemeinschaftsrecht als Gestaltungsaufgabe“ für Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Peter-Christian Müller-Graff, Internationales Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg.

Dr. Kai von Lewinski

4. Juni

„Downstream of Information and Upstream of Signals: E-Democracy in Germany beyond E-Voting“

Vortrag im Rahmen der Tagung „E-Democracy“ in am European Public Law Centre (EPLC) Athen, Griechenland.

Dr. Daniel Thym, LL.M.

11. - 15. Mai

„United in Diversity“ – The Integration of Enhanced Cooperation into the European Constitutional Order“,

2nd German-Polish Seminar on the Constitutional Law of the European Union 2005, Wroclaw/Polen.

3. Juni

„Interinstitutionelle Abkommen in der Europäischen Union“

Workshop der Stiftung Wissenschaft und Politik, des Arbeitskreises Europäische Integration und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Thema: Verfassungsentwicklung zwischen den Gipfeln – Chancen und Grenzen des intra- und interinstitutionellen Soft law in der Europäischen Union, Berlin

20. Juni

„Der Rat in den auswärtigen Beziehungen“

Gemeinsame Fachtagung des Arbeitskreises Europäische Integration und der Stiftung Wissenschaft und Politik: Die Europapolitik im System des Rates der Europäischen Union, Berlin.

17. Oktober

„Kommentar: Der Europäische Außenminister und der Auswärtige Dienst in der Verfassung: Vorgaben, Hintergründe und politische Zusammenhänge“

Symposium des Auswärtigen Amtes (Internationale Diplomatenausbildung) und der Europäischen Akademie Berlin: Diplomatie mit Zukunft – Der Europäische Auswärtige Dienst, Berlin.

10. – 11. November

„Diskriminierungsverbot und der Schutz der Wettbewerbsbedingungen: Vertragliche Fesseln der differenzierten Integration?“

6. Gemeinsame Tagung von ECSA Austria, Arbeitskreis Europäische Integration und ECSA Suisse: Kerneuropa – Differenzierte Integration als Konzept für die erweiterte EU oder als Grundlage für ihre Spaltung?, Wien.

Edgar Lenski

3. Februar

„Die Europäische Verfassung“

Vortrag vor der „Nachwuchsrunde“ der Europaabteilung des Bundesministeriums der Finanzen, Berlin.

14. Februar und 10. Mai

„Die Europäische Kommission - Hüterin der Verträge“

Vorträge im Rahmen des Seminars „Die Europäische Union – ihre Rechtsordnung und ihre Institutionen“, European School of Governance und Bundesakademie für Öffentliche Verwaltung, Berlin.

Felicitas Kaape

8. Mai

„Yes or No? – It's Referendum Time around Europe!“

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums „La Constitution Européenne et son avenir“ an der Université Paris X – Nanterre, Frankreich.

Podiumsdiskussionen

Prof. Dr. Michael Kloepfer

18. April

„Technische Regeln im Umwelt- und Technikrecht: Bedarf auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene“

Podiumsdiskussion anlässlich des 21. Trierer Kolloquiums zum Umwelt- und Technikrecht.

22. April

„Rechtspolitische Spielräume bei der Umsetzung der Arhus-Konvention“

Moderation der Diskussionsveranstaltung am Oberverwaltungsgericht Berlin.

Prof. Dr. Ingolf Pernice

9. Mai

„Eine Verfassung für Europa“

Podiumsdiskussion organisiert durch die Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund und der Europabeauftragten, Berliner Rathaus.

11. Mai

„Unitarisierung der Gesetzgebung durch Europäisierung“

Podium im Rahmen des Symposiums „Das neue Europa – Einflüsse auf Politik und Wirtschaft in Deutschland, organisiert durch die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in Zusammenarbeit mit der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz und dem Netzwerk Berlin, Speyer

22. September

„Was ist von der Verfassung noch zu retten? Ersatzlösung jenseits des großen Projekts“

im Rahmen der Tagung „Europa im Zeichen der Ratifizierungskrise – Lektionen und Perspektiven“, organisiert durch das Institut für Europäische Politik in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Direktorium, Jean-Monnet-Haus, Berlin

Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops

Prof. Dr. Michael Kloepfer

30. April

Tagung zum „Emissionsrechtehandel“, Forschungszentrum Umweltrecht, Berlin

Prof. Dr. Ingolf Pernice

16. März

Mündliche Anhörung zum Sachverständigen Gutachten über den Vertrag über eine Verfassung für Europa und zur Begleitgesetzgebung, Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union im Deutschen Bundestag, Berlin.

22. April

Die ‚fassungslose‘ EU? Konsequenzen der Nichtratifizierung der EU Verfassung, organisiert durch die Abteilung Internationaler Dialog der Friedrich Ebert Stiftung, Berlin.

2. Juni

Fachgespräch zum Vertrag über eine Verfassung für Europa mit einer Delegation von Abgeordneten des Verfassungs- und Rechtsausschusses des Abgeordnetenhauses des Parlaments der Tschechischen Republik unter der Leitung von Frau Dr. Vlasta Parkanová, Justizministerin a.D., Walter Hallstein-Institut, Berlin

18. Juni

„Die politische Beteiligung der italienischen Gemeinschaft in Deutschland fünfzig Jahre nach ihrem Entstehen: europäische Bürger zwischen Herkunftsland und Wohnland“, dritte Konferenz der in deutsche Verwaltungsorgane gewählten Italiener, Festsaal der Italienischen Botschaft, Berlin

20. Dezember

„Deutsche Europapolitik: Prioritäten und Optionen“, Strategiegelgespräch unter der Leitung des Instituts für Europäische Politik und der ASKO Europa-Stiftung, Berlin.

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer LL.M. (Yale)

11. März

Teilnahme als Referent an einem Expertengespräch des Ausschusses für Angelegenheiten der Europäischen Union des Deutschen Bundestages zum Entwurf einer Dienstleistungsrichtlinie, Reichstagsgebäude, Berlin

9. November

Teilnahme an einem Fachgespräch des Planungsstabs des Auswärtigen Amts ‚Das Europäische Sozialmodell - politisches Projekt oder rhetorische Figur?‘, Auswärtiges Amt, Berlin

Interviews

Prof. Dr. Ingolf Pernice

20. Februar

„Das spanische Referendum?“

Deutschlandradio Berlin

Privatdozent Dr. Franz Mayer LL.M. (Yale)

27. Mai

„Verfassungsfragen um das französische Referendum“

Nachrichtensender N24, Studio Berlin (Fernschinterview)

31. Mai 2005

„Nach dem französischen Referendum über die europäische Verfassung“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

17. Juli

„Wie weit geht der Anti-Terror-Kampf? Karlsruhe kassiert den EU-Haftbefehl“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

5. Dezember

„Föderalismusreform - Die Republik der Zukunft“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

30. Mai

„Experten für zweites EU-Referendum“

Financial Times Deutschland (Zeitungsinterview)

30. Mai

„Wie geht es weiter mit der europäischen Verfassung?“

VOX und XXP (Fernsehinterview)

2. Juni 2005

„Zukunft des europäischen Verfassungsvertrags“

Radiointerview auf RBB Inforadio, Berlin

Mitwirkung in Expertengremien, Forschungskooperation

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Bis 2005 Dekan der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mitglied der Commission on Environmental Law der World Conservation Union (IUCN)
- seit 2004 Vorsitzender einer interdisziplinären Arbeitsgruppe an der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen;
- Vorsitzender des Beirats der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- Parlamentarisches Forum „Europäische Verfassung“ beim Deutschen Bundestag
- Mitglied im Wissenschaftlichen Direktorium des Instituts für Europäische Politik

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Ausbildungskommission der Juristischen Fakultät der HU Berlin
- Fakultätsrat der Juristischen Fakultät der HU Berlin

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

- Einbindung in ein TACIS-Projekt der Europäischen Union: Rechtsvergleichende Studien und Empfehlungen zur Ausgestaltung der Finanz- und Haushaltsverfassung im Zuge der Föderalismusreform der Russischen Föderation, Abschluss des Projekts Frühjahr 2006.
- Einbindung in ein von der Thyssen-Stiftung finanziertes Forschungsprojekt der Hertie-School of Governance: „Studie zur finanziellen Zukunftsfähigkeit Berlins“, Abschluss des Projekts Frühjahr 2006.

★ ★ ★ ★ ★ 9. Veröffentlichungen

Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht

Prof. Dr. Pernice ist Herausgeber der Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht, die beim Nomos-Verlag, Baden-Baden, erscheint. In dieser Schriftenreihe werden unter anderem die

Beiträge zum FCE einschließlich einer Auswahl der Stellungnahmen nach Abschluss jedes Vortragszyklus publiziert.

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1 :** Ingolf Pernice (Hrsg.), Harmonization of Legislation in Federal Systems. Constitutional, Federal and Subsidiarity Aspects – The European Union and the United States of America Compared. First Symposium of the Columbia Law School and the Law Faculty of the Johann Wolfgang von Goethe-University, Frankfurt, 1996
- Band 2 :** Nina Isabel Goes, Mehrstaatigkeit in Deutschland. Verfassungsrechtliche Kriterien, internationale und europäische Determinanten, Rechtsvergleichung, 1997
- Band 3 :** Michael Kloepfer/Ingolf Pernice (Hrsg.), Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam (Bearbeiter: Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Matthias Rossi, Dr. Stephan Wernicke), 1999
- Band 4 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 1: Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000
- Band 5 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 2: Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000
- Band 6 :** Christoph Sobotta, Transparenz in den Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union. Stand und Perspektiven des Gemeinschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf Zugang zu Informationen, 2001
- Band 7 :** Michael Vögler, Defizite beim Schutz der Berufsfreiheit durch BVerfG und EuGH, 2001
- Band 8 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 3: Die Reform der europäischen Institutionen (Bearbeiter: Edgar Lenski und Marc-Oliver Pahl), 2001
- Band 9 :** Stephan Wernicke, Die Privatwirkung im Europäischen Gemeinschaftsrecht, 2002
- Band 10 :** Renata Rocha de Mello Martins, Die Verfassungskonformität des MERCOSUR in Brasilien, 2002
- Band 11 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 4: Die Konsolidierung der europäischen Verfassung: von Nizza bis 2004 (Bearbeiter: Edgar Lenski), 2002
- Band 12 :** Manfred Zuleeg (Hrsg.), Der Beitrag Walter Hallsteins zur Zukunft Europas. Referate zu Ehren von Walter Hallstein, 2003
- Band 13 :** Tobias Herbst, Legitimation durch Verfassungsgebung, 2003
- Band 14 :** Daniel Thym, Ungleichzeitigkeit und europäisches Verfassungsrecht, 2004
- Band 15 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 5: Die europäische Verfassung im globalen Kontext (Bearbeiter: Anna Golze / Edgar Lenski), 2004

- Band 16 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 6: Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz Kontext (Bearbeiterin: Anna Golze),, 2005
- Band 17 :** Marc-Oliver Pahl, Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen in der Europäischen Union. Eine rechtsvergleichende Analyse ihrer Mitwirkung an der EU-Rechtsetzung, 2004.
- Band 18 :** Anika Logemann, Grenzen der Menschenrechte in demokratischen Gesellschaften. Die „demokratische Gesellschaft“ als Determinante der Grundrechtsschranken in der Europäischen Menschenrechtskonvention, 2004.
- Band 19 :** Philipp Steinberg, Vergaberechtliche Steuerung als Verbundaufgabe. Prozedurale und materielle Einwirkungsmöglichkeiten öffentlicher Auftraggeber in unvollkommenen Binnenmarkt, 2005.
- Band 20 :** Alessandra Di Martino, Datenschutz im europäischen Recht, 2005.
- Band 21 :** Manfred Zuleeg/Marjolaine Savat/Jean-Philippe Derosier (Hrsg.), Eine Verfassung für ein Europa mit 25 Mitgliedstaaten: Vielfalt und Einheit zugleich, 2005.
- Band 22 :** Manfred Zuleeg (Hrsg.), Die neue Verfassung der Europäischen Union, i.E.

WHI-Papers 2005

- WHI-Paper 1/05:** Europarecht als französisches Verfassungsrecht von Dr. Franz C. Mayer, LL.M.
- WHI-Paper 2/05:** Parlamentsfreier Raum? Die Rolle des europäischen Parlaments in der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik von Dr. Daniel Thym
- WHI-Paper 3/05:** Europäische Justizpolitik in der Perspektive der Verfassung für Europa, zur Horizontalen Dimension des Europäischen Verfassungsverbundes von Prof. Dr. Ingolf Pernice
- WHI-Paper 4/05:** Die Auslegung der Verfassung für Europa – Interpretationsgrundsätze und die Bedeutung der Erläuterungen des Konventspräsidiums nach Art. II-112 Abs. 7 VVE von Mattias Wendel
- WHI-Paper 5/05:** The Institutional Matrix of European Foreign Policy in the Constitutional Treaty von Dr. Daniel Thym
- WHI-Paper 6/05:** Zur Finalität Europas von Prof. Dr. Ingolf Pernice
- WHI-Paper 7/05:** Welthandelsorganisation: Verfassungselemente in der Regelung des Welthandels von Benjamin von Engelhardt

Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Föderalismus und Umweltrecht, in: NuR 2005, S. 759 – 764.
- Umweltrecht als Informationsrecht. in: UPR 2005, S. 41 – 49.
- Datenschutz in Redaktionen. in: AfP 2005, S. 118 – 127.
- Staatsziel Kultur? in: Grupp/Hufeld (Hrsg.), Recht - Kultur - Finanzen, FS für Reinhard Mußnug, C.F.Müller, 2005, i.E.
- Noise Protection: A Task of Fair and Balanced Legal Consideration. In: Newsletter der Europäischen Akademie Nr. 58 (2005), S. 1 – 3.
- Der Islam in Deutschland als Verfassungsfrage. in: DÖV 2005, i.E.
- Verkehrslärmschutz als Verfassungsabwägung. in: Wallerat (Hrsg.), Festschrift für Peter Krause, i.E.

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- A Constitution for Europe: The IGC, the Ratification Process and Beyond, European Constitutional Law Network-Series, Vol. 5, gemeinsam hrsgg. mit Jiri Zemanek, Prag (Hrsg.), 2005, 246 S.
- Europawissenschaft, 2005 gemeinsam hrsgg. mit Gunnar Folke Schuppert und Ulrich Haltern (Hrsg.).
- European v. National Constitutions, in : European Constitutional Law Review, No. 1 (2005), S. 99-103.
- Diskontinuität und Europäisches Recht. Legitimitätsprobleme im Europäischen Verfassungsverbund, in: Charlotte Gaitanides/Stefan Kadelbach/Gil Carlos Rodriguez Iglesias (Hrsg.), Europa und seine Verfassung, Festschrift für Manfred Zuleeg, Baden-Baden 2005, S. 145-157.
- Zur Finalität Europas, in: Gunnar Folke Schuppert/Ingolf Pernice/Ulrich Haltern (Hrsg.), Europawissenschaft, 2005, S.743-795.
- Europäische Justizpolitik in der Perspektive der Verfassung für Europa. Zur horizontalen Dimension des Europäischen Verfassungsverbundes, WHI-Paper 3/05, www.whi-berlin.de/pernice-justizpolitik.htm.
- A Constitution for Europe. Amendments and Legal make-up to the Convention's Draft, in: Ingolf Pernice/Jiri Zemanek (eds.), A Constitution for Europe: The IGC, the Ratification Process and Beyond, European Constitutional Law Network-Series, Vol. 5, 2005, S. 33-49.
- Referendum sur la Constitution pour l'Europe: Conditions Risques Implications, in: Christine Kaddous (éd.), Les principes fondamentaux de la Constitution européenne, 2006, i.E.

- Crisis or Challenge. The Constitutional Process of Europe under Constraint, in: European Constitutional Law Review 1 (2005), i.E.
- Coalition of the Willing” and European Integration: Different Speed? A Core Europe?, in: Christian Callies/Georg Nolte/Tobias Stoll (eds.), „Coalition of the Willing – Avantgarde or Threat? Stability and Change in the UN System of Collective Security, the World Trade Order and European Integration“, 2005, i.E.

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Die Internationalisierung des Verwaltungsrechts. Modi und Strukturen der Einwirkung auf das nationale Recht in Zeiten der Europäisierung und Globalisierung (Habilitationsschrift, 503 S. Ms.).
- Vertragsverletzung wegen Nichtvorlage durch oberste Gerichte? (Gastkommentar) (mit Edgar Lenksi), in Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2005, S. 225.
- - Competences – Reloaded? The
- Competences – Reloaded? The Vertical Division of Powers in the EU after the New European Constitution The Journal of International Constitutional Law [I-CON] 3 (2005), S. 493-515.
- Europäisches Sprachenverfassungsrecht, in Der Staat 2005, S. 367-401.
- Supremacy – lost?; German Law Journal 6 (2005), 11, S. 1497-1505.
- Europa als Rechtsgemeinschaft; in: Gunnar Folke Schuppert, Ingolf Pernice, Ulrich Haltern (Hrsg.): Europawissenschaft, Baden-Baden: Nomos Verlag, 2005, S. 429-487.
- Der Wandel von Staatlichkeit im Prozess der Internationalisierung (Literaturbericht); Integration 2005, S. 173-178.

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

- Les principales évolutions du droit de l’urbanisme allemand en 2003 et 2004, in: DAUH (Droit de l’Aménagement, de l’Urbanisme et de l’Habitat), N° 9 (2005), S. 691-701.
- Kommentierungen folgender Vorschriften des Europäischen Verfassungsvertrags in: Christoph Vedder, Wolff Heintschel von Heinegg (Hrsg.), EU-Verfassung, Kommentar, Baden-Baden 2005 (im Erscheinen):
Art. I-53 – Art. I-56, Art. III-402 – Art. III-415 (Finanzvorschriften),
Art. I-31, Art. III-384 u. Art. III-385 (Rechnungshof),
Art. III-170 – Art. III-176 (Steuerliche Vorschriften, Gemeinsame Bestimmungen),
Art. III-220 – Art. III-224 (Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt),

- Kommentierung folgender Vorschriften des primären Gemeinschaftsrechts in: Christian Calliess, Matthias Ruffert (Hrsg.), Kommentar zu EU-Vertrag und EG-Vertrag, 3. Aufl., München 2005 (im Erscheinen):
 - Art. 9, 266 und 267 EGV (Europäische Investitionsbank)
 - Art. 61 – Art. 69 EGV (Visa, Asyl, Einwanderung, Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen)
 - Art. 308 EGV (Subsidiäre Rechtsetzungsbefugnis)
 - Art. 18 – 19 Grundrechtecharta (Asylrecht, Abschiebung, Ausweisung, Auslieferung)
 - Art. 20 – 21 Grundrechtecharta (Gleichheit vor dem Gesetz, Nichtdiskriminierung)
 - Art. I-18 EVV (Flexibilitätsklausel)
- Strukturen der europäischen Finanzverfassung, in: Cordula Stumpf/Friedemann Kainer (Hrsg.), Gemeinschaftsrecht als Gestaltungsaufgabe, Baden-Baden, im Erscheinen.

Anne C. Becker

- Übersetzung der Erklärung des spanischen Tribunal Constitucional zur Vereinbarkeit des Vertrags über eine Verfassung für Europa mit der spanischen Verfassung, Europarecht 2005, S. 339
- „Vorrang vs. Vorherrschaft“ – Anmerkung zum Urteil des spanischen Tribunal Constitucional DTC 1/2004, Europarecht 2005, S. 353

Ralf Martin Kanitz

- Neue Rechtsprechung der Europäischen Gerichte (EuGH, EuG). Examensrelevante Entscheidungen der Europäischen Gerichte (EuGH, EuG) kompakt dargestellt, kommentiert und rechtlich eingeordnet, Band III, WHI-Materials 1/05

Dr. Philipp Steinberg

- Die Flexibilisierung des neuen europäischen Vergaberechts, NZBau 2005, S. 81 ff.
- Vergaberechtliche Steuerung als Verbundaufgabe. Prozedurale und materielle Einwirkungsmöglichkeiten öffentlicher Auftraggeber im unvollkommenen Binnenmarkt, Baden-Baden 2005: Nomos.
- Limited Liability in European Antitrust Enforcement? Revaluating the Notion of Undertaking for the Attribution of Liability, Antitrust Law Journal 2006, im Erscheinen.
- Soziales Europa - Realität oder Mythos, Berliner Stimme 23/24 2005, S. 11 f.
- Ein gemeinsamer Werteunterricht für Berlin, Berliner Stimme 9 2004, S. 9 f.

Dr. Daniel Thym, LL.M.

- Beyond Parliament's Reach? The Role of the European Parliament in the Common Foreign and Security Policy, *European Foreign Affairs Review* 11 (2006), im Erscheinen.
- Book Review: *European Constitutionalism beyond the State* (edited by Joseph H.H. Weiler and Marlene Wind), *International Journal for Constitutional Law* 4 (2006), Heft 1 im Erscheinen.
- Buchbesprechung: *External Relations Law of the European Union* (Piet Eeckhout), *Europarecht* 2005, im Erscheinen.
- Weiche Konstitutionalisierung – Optionen der Umsetzung einzelner Reformschritte des Verfassungsvertrags ohne Vertragsänderung, *Integration* 2005, 307-315.
- “United in Diversity” – The Integration of Enhanced Co-operation into the European Constitutional Order, *German Law Journal* 6 (2005), 1731-1748.
- Ebd. in: Philipp Dann u.a. (Hrsg.): *The Unity of the European Constitution* (Springer: Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, 2006), im Erscheinen.
- Parlamentsfreier Raum? Das Europäische Parlament in der Außen- und Sicherheitspolitik, in: Andreas Maurer/Dietmar Nickel (Hrsg.): *Das Europäische Parlament – Supranationalität, Repräsentation und Legitimation* (Nomos 2005), S. 211-223.
- Un nuovo equilibrio istituzionale nella politica estera europea, in: Roberto Miccú/Vincenzo Atripaldi/Ingolf Pernice (Hrsg.): *Una Costituzione per l'Europa. Consolidamento e innovazione costituzionale dalla Convenzione al 'nuovo' Trattato di Roma* (2005), im Erscheinen.
- Book Review: *Europe's Area of Freedom, Security and Justice* (edited by Neil Walker), *European Law Review* 30 (2005), 444-446.
- The Barroso Drama: Pöttering and Schulz Take Over – Action and Inaction of National Politics in the Making of the Barroso Commission, *European Constitutional Law Review* 2 (2005), 203-210.
- The New Institutional Matrix of European Foreign Policy, WHI Paper 5/2005 <www.whi-berlin.de/CFSP.htm>
- The European Constitution – Notes on the National Meeting of German Public Law Assistants, *German Law Journal* 6 (2005), 794-803.
- Anmerkung: Mehrwertsteuerpflicht für Glückspielbetrieb außerhalb von Spielbanken europarechtswidrig – EuGH, Urteil vom 17.2.2005, verb. Rs. C-453/02 und C-462/02 (Linneweber), *Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht* 2005, 210-212 (mit Udo Heckeler).

Edgar Lenski

- Vertragsverletzung wegen Nichtvorlage durch oberste Gerichte? (Gastkommentar)

(mit Franz C. Mayer), in Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2005, S. 225.

Felicitas Kaape

- The Charter of Fundamental Rights of the European Union as the Heart of the Draft Treaty establishing a Constitution for Europe?, in: Law and Justice 2005, S. 26-30.

10. Internationaler Forscheraustausch

Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

25.-27. April

„Towards a New European Constitution“

zwölfstündiges Blockseminar im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programms SOKRATES, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Wyrzykowski (Richter am polnischen Verfassungsgericht), Juristische Fakultät, Universität Warschau, Polen.

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

22. September

„Die verfassungsrechtliche Problematik der vorgezogenen Bundestagswahl“

23. September

„Die Finanzierung der Europäischen Union“

Vorträge im Rahmen der Deutsch-Französischen Sommeruniversität in Mandelieu La Napoule, organisiert durch die Université Paris X Nanterre.

23.-26.11

„Einführung in das deutsche Allgemeine Verwaltungsrecht“

Vorlesungen im Rahmen des Teaching Staff Mobility-Programms an der Université Paris X Nanterre.

Edgar Lenski

Wintersemester 2004/05

Dozent für deutsches und europäisches Verfassungsrecht an der Deutschen Rechtsschule, Uniwersytet Wroclawski (Breslau), Polen.

Sommersemester 2005

11. - 15. April

„Dispute Settlement in the WTO“, „Trade sanctions as a response to human rights violations and the WTO legal order“, „Immunities in International Law“, „Introduction to German Constitutional Law“, Visiting Lecturer an der University of Wales, Aberystwyth (Teaching Staff Mobility)

Gastforscher

Das Walter-Hallstein-Institut steht Gastforschern aus dem Ausland offen, die Themen zum Europäischen Verfassungsrecht bearbeiten. 2004 besuchten das WHI:

Dr. Ognjen Pribicevic (Sekretär d. Botschaft v. Serbien u. Montenegro), Laura Ronchetti (Italien), Jonathan Manders (USA), Claire San-Filippo(Paris), Elsa Bernard (Frankreich), Jiri Zemanek (Prag), Zengjun Wu (Shanghai), Prof. Vincenzo Baldini (Italien), Prof. Dr. Antonio Lopez-Pina, (Catedratico de Derecho Constitucional Universidad Complutense Facultad de Ciencia Economicas y Empresariales), Akiko Okuyama (Joshi University of Art and Design), Helene Klimova (Rußland).

Von der Möglichkeit, eine Station des juristischen Vorbereitungsdienstes am Walter Hallstein-Institut zu verbringen machten zuletzt im Jahre 2004 die Referendare Helene Sobotta und Matthias Fahrner Gebrauch.

LL.M.-Programm

Das WHI betreut jedes Jahr Studenten aus dem LL.M.-Programm der Humboldt-Universität, die Arbeiten im Europäischen Verfassungsrecht erstellen. Die LL.M.-Studenten sind eingeladen, durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen des WHI den internationalen Gedankenaustausch über die Forschungsarbeit am Institut zu bereichern. Die Magisterarbeiten sind in der Regel auf rechtsvergleichende Themen zum Europäischen Verfassungsrecht ausgerichtet.

Doktoranden-Kooperation

Zur Intensivierung des internationalen Forschungsaustauschs wurden in den letzten Jahren einige deutsch-französische Doktoranden-Kooperationen (sog. „co-tutelles“) des WHI mit dem Centre de Droit Européen der Universität Paris II (Panthéon-Assas) eingerichtet. Dabei werden einzelne

Dissertationen zugleich von Prof. Dr. Pernice und von Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère betreut.

11. Beteiligung an der Lehre



European Online Academy

Zur Ergänzung der Ausbildung und zur Fortbildung vor allem von Praktikern europaweit hat sich das WHI beim Aufbau und der Durchführung der European Online Academy (EOA) engagiert. Federführend in diesem Projekt ist das CIFE (Dr. Hartmut Maurer, Dr. Helgard Fröhlich, Juliane Bünger) als Partner beteiligt ist neben dem Jean-Monnet Chair for Political Science and European Affairs (Prof. Wolfgang Wessels, Köln), der EuroSapienza Rom, der Europa-Union Deutschland (Bernd Hüttemann, Berlin) und dem Institut für Europäische Politik, Berlin, für die juristischen Aspekte und insbesondere das Europäische Verfassungsrecht auch das Walter Hallstein-Institut (Prof. Ingolf Pernice, Edgar Lenksi). Im Juli 2005 wurde der zweite Jahrgang der EOA abgeschlossen. Seit Oktober 2005 läuft das dritte „akademische Jahr“ der Akademie. Die EOA kann unter www.eu-online-academy.org im Internet aufgerufen werden.

Studiengang Europawissenschaften

Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften in Berlin wurde im Oktober 1998 auf Initiative des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Studienstiftung des Deutschen Volkes in den Städten Berlin, Bonn, Hamburg und Saarbrücken eingerichtet. Er wird von den drei Berliner Universitäten gestaltet und bietet ein interdisziplinäres Programm zur konzentrierten Ausbildung zu Fragen der europäischen Integration (<http://www.europawissenschaften-berlin.de/>). Prof. Ingolf Pernice hat als Mitglied der Fakultät des Studiengangs im Studienjahr 2004/05 wie auch schon früher den Kurs zu Europa als Rechtsgemeinschaft übernommen: Er hält im Zusammenhang mit seiner allgemeinen Vorlesung eine speziell für die Fellows konzipierte Seminarveranstaltung zum Verfassungsrecht der Europäischen Union.

Seminar

Im Rahmen des Instituts werden jedes Semester Seminare zur Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsrechts angeboten. Die jeweils besten Referate werden als WHI-Papers auf der Webseite des WHI veröffentlicht.

Im Jahr 2005 fanden mit hervorragenden Referaten die folgenden Seminare statt:

Wintersemester 2004/5: „*Grundrechtsschutz im europäischen Verfassungsverbund*“

Sommersemester 2005: „*Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft*“

Außerordentliche Lehrveranstaltungen

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M (Yale)

Sommersemester 2005

Exkursion mit Studenten zur mündlichen Verhandlung im Verfahren um den europäischen Haftbefehl vor dem BVerfG, Karlsruhe

Ralf Martin Kanitz/Philipp Steinberg

Wintersemester 2004/2005

Kolloquium Neuere Rechtsprechung der Europäischen Gerichte (EuGH, EuG), Humboldt-Universität zu Berlin

Edgar Lenski

15. April

“Introduction to European Constitutional Law”, Präsenzvorlesung im Rahmen der "European Online Academy", Brüssel.

12. Kontakt

Sekretariat des Walter Hallstein-Instituts

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Ingolf Pernice
Geschäftsführender Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3440
Fax: 2093-3449

Raum 104
Unter den Linden 9
Sekretärin: Frau Müller

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Michael Kloepfer
Co-Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3331
Fax: 2093-3438

Raum 3.09
Unter den Linden 9
Sekretärin: Frau Starke

Postanschrift:

Besucheranschrift:

email-Adresse des Walter Hallstein Instituts:

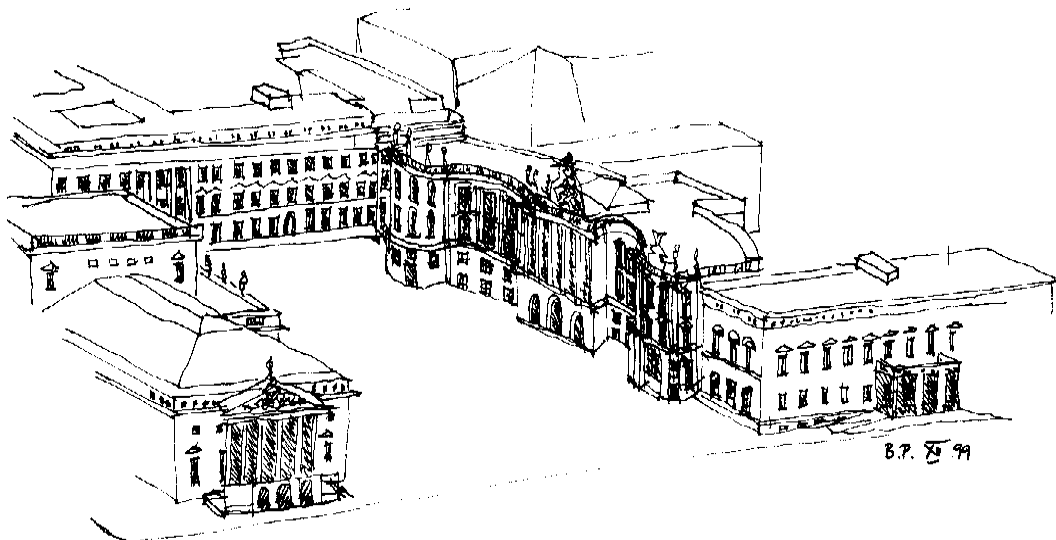
sekretariat@whi-berlin.de

Homepage des Walter Hallstein Instituts:

www.whi-berlin.de

Spendenkonto:

Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V.
Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00,
Kontonummer: 0601500



Impressum

Herausgeber:
V.i.S.d.P.:
Redaktion:
Druck:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht
Prof. Dr. Ingolf Pernice
Feli Kaape
Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin